

EINLADUNG ZUM

"SYMPOSION ' SELBSTVERWALTETE KULTUR(zentren) IN ÖSTERREICH"

IM KOMM: donnerstag, 20. MAI '- nachmittags  
freitag, 21. MAI '- vormittags (oder länger)

beginn ist am donnerstag, wann eben die leute von GAGA und Stadtwerkstatt und wühlmäuse ankommen, ist mittags bzw. fruher nachmittag zu erwarten.

als THEMENSCHWERPUNKTE für donnerstag könnte ich mir vorstellen:

- die einzelnen zentren stellen sich vor....
- gespräche über gemeinsamkeiten (gemeinsame probleme, vorstellungen...):  
prinzipiell: was bedeutet selbstverwaltung? -  
genauer: z.b.: innenleben: z.b.: swv hat doch eigentlich den anspruch, hierarchien zubekämpfen - abzulehnen (- das macht swv schon strukturell zu einem politisch-"oppositionellen" ansatz- ); wie schaut's aber dann konkret in den zentren aus? -  
entstehen da nicht wieder neue hierarchien, - es gibt macher, durchblicker-, fußvolk, konsumenten, gschaftler, etc. - wie gehts den leuten von GAGA, SWS und wühlmäusen. läuft dort auch so, wo liegen die gründe, wie könnten solche sachen verhindert werden..... also quasi: gibts herrschaftsfreies zusammenleben in den swv-zentren.

oder z.b.: hängt mit dem vorherigen zusammen: basisdemokratie  
soweit ich weiß, haben alle eingeladenen zentren diesen anspruch: realität nix blabla: wer ist die basis? gibts das gleiche recht für alle? wer verhindert? - oder was? haben leute, die in den kreis der mitarbeiter/innen noch nicht integriert sind eine chance? wieso nicht? - .... das führt zum nächsten punkt in meinem kopf -  
: wie funktioniert überhaupt der kontakt zu den außenstehenden: sind: konsumenten- besucher- leute, die an mitarbeit interessiert sind, aber noch nicht bekannt.....

außenpolitik:

z.b.: ich denke, daß SWV-zentren gegenüber offiziellen stellen einen bestimmten "stand" haben, vermute weiters meist eher einen schlechten- welche stategien sind entwickelt worden, um akzeptiert zu werden, - offensiv bis diplomatisch - ...., welche stategien waren erfolgreich, - welche bedingunge müßten geschaffen werden um von Oben unabhängig zu werden, oder ist es sinnvoller auf unserem RECHT akzeptiert zu werden, zu beharren.....

z.b.: ich fände es wichtig auch möglichkeiten der selbsthilfe zu überdenken: klein anfangen: zusammenarbeit gesamtösterreichisch könnte den einzelnen zentren vorteile bringen: veranstaltungen gemeinsam checken... ein zusammenschluß zu einem verein der SWV-zentren könnte vorteile bringen um auch an geld vom bund zu kommen (oder ministerien etc.), arbeit in richtung netzwerk... ein verein könnte auch vorteile in bezug auf bessere vertrittung der interessen nach außen und anerkennung unserer arbeit von oben bringen (wobei noch zu klären wäre ob das erstrebenswert ist....)

z.b.: gemeinsame aktionen, um dieses österreich kulturell zu beleb beatmen, austausch der kreativen kräfte etc.

.....  
.....  
.....

soweit meine ganz privaten motivationen- ideen, die ich in autoritärer manier einfach mal hknall, von denen ich hoffe, daß sie auch von "allgemeinem" interesse sind: - ich hoffe, daß die initiative der mitarbeiter teilnehmer/innen so groß sein wird, daß eigene ideen zu wort kommen.....

- den verhassten norbert werde ich auch einladen, weil ich glaube, daß er noch einiges zu sagen hätte, was für uns was bringen tät.
- am donnerstag abend gibts dann zum ausgleich das SVW-KULTUR-fest, bei dem leute, die in GAGA und SWS arbeiten, ihre musik bzw. eventuell film bringen werden.
- p.s.: die guten intensiven gespräche finden meiner erfahrung eh eher so unter 4 bis was weis ich augen statt- und nachdem die 10 bis 20 leute, die aus wien. linz und kufstein anreisen eh was zum pennen brauchen, soll sich halt jeder/jede den/ die, der/die ihn/sie am meisten interessiert mit nach hause nehmen.

es geht voran. hope so.

tomvomkomm

kurz sei noch hingewiesen auf die diskussionsveranstaltung freitag am 15. mai um 19 uhr-treff: landhausplatz 15  
und auf DIE DEMONSTRATION/STRAßENHAFFENING-PERFORMANCE am freitag um 18 uhr-treff: landhausplatz 15

